



AUSGABE 7/JULI 2015

MARIPHIL AKTUELL



Im Monat Juli fand die dritte Jahresversammlung des MARIPHIL Kinderdorfs statt, an welchem Vorstandsmitglieder, Management, Angestellte und Freiwillige teilnahmen. Zweck des jährlichen Meetings ist die Vorstellung von Personalwechseln, die Zusammenfassung des Jahresverlaufs, die Offenlegung der Finanzen und die Wahl eines neuen Vorstandes. Das Kinderdorf blickt auf ein turbulentes, von Wachstum geprägtes Jahr zurück. Das junge Projekt befindet sich in einer intensiven Lern- und Entstehungsphase und freut sich auf die kommenden Erfahrungen und Herausforderungen.



LIEBE PROJEKTPATEN, FREUNDE UND UNTERSTÜTZER,

Zurzeit ist das MARIPHIL Kinderdorf auf Grund des Förderungsabbruchs durch die Stadt Panabao einigen finanziellen Herausforderungen ausgesetzt. In den vergangenen Wochen kam das Gerichtsverfahren des MARIPHIL Kinderdorfes gegen den Bürgermeister der Stadt Panabao ins Rollen. Dies nehmen wir zum Anlass um Ihnen die Entstehung der jetzigen Situation darzulegen und den aktuellen Stand des Verfahrens transparent zu machen.

Bereits seit der Eröffnung des MARIPHIL Kinderdorf im Januar 2011 besteht eine Vereinbarung zwischen dem Hilfsprojekt MARIPHIL e.V., dem MARIPHIL Kinderdorf und der Stadt Panabao. Grundlage dieser ist das gemeinsame Interesse aller Parteien eine soziale Einrichtung für vernachlässigte, verlassene und misshandelte (Straßen-)Kinder im Projektgebiet aufzubauen. Durch den Vertrag sind die Verpflichtungen und Zuständigkeiten in Bezug auf das Kinderdorf festgelegt. Die Stadt Panabao, welche damals vom Bürgermeister Jose Silvosa repräsentiert wurde, verpflichtete sich zur vierteljährigen finanziellen Unterstützung des Projekts für einen Zeitraum von mindestens fünfzehn Jahren, was eine wesentliche Stütze bei der Deckung der laufenden Kosten bedeutete.

Nach dem Tod des Altbürgermeisters Silvosa im Januar 2015 übernahm James Gamao das Amt und stellte kurzfristig alle Zahlungen der Stadt an das Kinderdorf ein. Nachdem die mehrfachen Forderungen, das Budget für die ersten beiden Quartale des Jahres 2015 freizugeben, unbeantwortet blieben, beschloss das Management des Kinderdorfes, in Absprache mit dem deutschen Verein, gerichtlich gegen den Bürgermeister vorzugehen. Gamao wurde vor dem Ombudsmann (staatlich unabhängiges Gerichtsorgan) der Verletzung des Republic Act No. 3019, d.h. der Veruntreuung von öffentlichen Geldern, Missbrauch der Amtsgewalt, Korruption usw., angeklagt.

Das Verfahren läuft seit Juni 2015. Der Ombudsmann fordert von beiden Streitparteien das Einreichen zahlreicher Nachweise und Erklärungen um sich ein klares Bild der Sachlage machen zu können. Demnach ist die Begründung des Bürgermeisters für die Einstellung der Hilfszahlungen an das MARIPHIL Kinderdorf, sein Zweifel an der Legalität eines solchen Zahlungsabkommens

zwischen der Stadt und einer nicht-staatlichen Einrichtung. Des Weiteren sei der Einsatz der Gelder nicht transparent genug. MARIPHIL bezieht sich in seiner Argumentation auf bestehende Gesetze und hat alle notwendigen Dokumente und Zahlungsnachweise, nach bestem Wissen und Gewissen, regelmäßig und fristgerecht bei der Stadt eingereicht. Um einen möglichst schnellen und günstigen Ausgang des Verfahrens zu erreichen arbeitet das Kinderdorf mit erfahrenen Anwälten zusammen. Dabei ist die Dauer des Gerichtsprozesses zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzusehen. Das Management und die Anwälte sind guter Hoffnung, dass es eine Entscheidung zu Gunsten des Kinderdorfs erreichen und die Nachzahlung der ausgebliebenen Förderbeiträge erwirken kann.

Doch jeder von uns weiß – „Bei Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand“

Zusammenarbeit mit der University of Mindanao



Am 21. Juli wurde eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem MARIPHIL Kinderdorf und der University of Mindanao in Panabo, unterzeichnet. Das sogenannte „Memorandum of Agreement“ (MOA) erlaubt es der Universität ihre „Community Extension Programs und Services“ dem Kinderdorf zu Gute kommen zu lassen. In Zukunft werden Studenten verschiedener Fachrichtungen Programme und Aktivitäten im und für das Kinderdorf durchführen. MARIPHIL Philippines ist sehr dankbar für die lokale Unterstützung und hofft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

„Art for a Cause“



Das Kinderdorf erfreut sich zurzeit der tatkräftigen Unterstützung des auf den Philippinen sehr bekannten Nationalkünstlers Kublai Millan. Der Ausnahmekünstler ist bekannt für seine Statuen und Motive, die das alltägliche Leben auf den Philippinen, insbesondere seiner Heimatinsel Mindanao, darstellen. Nun stellt er dem MARIPHIL Kinderdorf originale Designs zur Verfügung, um diese im Fundraising-Projekt „Art for a Cause“ (genauere Infos s. Interview) zu verwenden.



Doch damit nicht genug: Auch die Kinder sollen in den Prozess eingebunden werden und sich kreativ ausleben können. In den vergangenen Wochen fanden im Kinderdorf regelmäßige Kunst-Workshops mit ausgebildeten Kunstlehrern statt, die den Kindern Anregungen und Motivation zur Eigengestaltung von Kunstwerken mit auf den Weg gaben.

PhilHealth



Das MARIPHIL Hilfsprojekt e.V. hat es sich zum Ziel gemacht auf den Philippinen ganzheitliche und nachhaltige Entwicklungsförderung zu leisten. Daher laufen neben dem Kinderdorf weitere Projekte, u.a. in den Bereichen Landwirtschaft, Bildung und Gesundheit.

Diesen Monat war es durch den von MARIPHIL angelegten Notfallfond für die Behandlung von akuten Verletzungen und Krankheitsfällen möglich, die Finanzierung zweier Operationen zuzusagen. Die Freude der Betroffenen über die lang ersehnte, und durch die vorherrschenden hygienischen Bedingungen dringend notwendige Behandlung zur Schließung einer zuvor angelegten Darmöffnung, war entsprechend groß.



Viele Menschen auf den Philippinen haben nur eingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung und ganze Familien werden durch die hohen Behandlungs- und Medikamentenkosten in den Ruin getrieben. Behandelbare Krankheiten werden durch die schlechte Vorsorge oft erst spät erkannt, nehmen einen verheerenden Verlauf und enden mitunter tödlich. Dabei gibt es auf den Philippinen eine staatlich organisierte Krankenversicherung, die sogenannte PhilHealth. Viele Familien können sich diese jedoch schlichtweg nicht leisten, da oft keine sozialversicherte Beschäftigung ausgeübt wird und das Einkommen nicht für den monatlichen Versicherungsbeitrag ausreicht. MARIPHIL hat daher ein Patenschaftsprogramm für Krankenversicherungen eingerichtet. Dieses ist eine unverbindliche Möglichkeit um einer philippinischen Familie mit nur 6€ im Monat eine Grundversicherung zu finanzieren. Des Weiteren sind auch Einzelspenden für den medizinischen „Notfalltopf“ möglich. Weitere Informationen bei Interesse finden Sie unter:

<http://www.mariphil.com/projekte/patenschaft/krankenversicherung/>

PhilHealth & Marketing Interview



Kristel Aguirre (23) begleitet seit 2012 als PhilHealth-Verantwortliche mittellose Menschen im MARIPHIL-Projektgebiet, die dringend medizinische Versorgung benötigen. Seit diesem Jahr arbeitet sie zusätzlich als Marketing Assistant im MARIPHIL Kinderdorf und setzt sich dort für die Promotion der „Future for our Children“ ein.

How did you hear about MARIPHIL? When did you start working for MARIPHIL?

I learned about MARIPHIL through my best friend Isabel. I started working as PhilHealth Responsible for the MARIPHIL Foundation in December 2012. This year I also took up the job as Marketing Assistant.

What are your main tasks?

My main task when it comes to PhilHealth is managing sponsorships for covering families with health insurance. Every now and then there are clients who are in need of medical care. This can get sponsored by the medical funds of the MARIPHIL Foundation. I am responsible for assessing the neediness and urgency of each case. When MARIPHIL agrees to provide medical support, I am in charge of overseeing the treatment steps and its funding.

In marketing I am very engaged in talking to politicians, private people, companies, foundations etc., in order to build up a network of partners and supporters for MARIPHIL in the Philippines. There are also specific fundraising projects like our “Share the Love” - Charity Concert this last February and the current campaign “Art for a Cause”, which I am very involved in at the moment.

Current projects

For PhilHealth Care, I am currently supporting two patients who need to have an operation for gut closure. We made sure that the families get Health Insurance, which covers the cost of surgery. Recently MARIPHIL was able to allocate the necessary funds to finance the extra costs linked to the operation, such as transportation, hospitalization, food etc. Both clients have been waiting a long time and are very happy to know that their operation will finally be undertaken in the near future.

Concerning marketing, we are currently promoting our fundraising campaign “Art for a Cause” for the coming Kadayawan-Festival this August. The project is being realized in collaboration with renowned National Artist Kublai Millan who provided MARIPHIL with 12 of his original designs. These will be used for the selling of t-shirts, printed with his typical designs depicting Filipino Culture.



Philippinische Früchtekorb: Eines der exklusiven Kublai-Designs für das Projekt „Art for a Cause“.

So erreichen Sie uns:

Kontakt Deutschland:

Martin Riestler
1. Vorsitzender/ President
Hilfsprojekt Mariphil e.V.
Tel.: 01520 6653855
Mail: vorstand@mariphil.com
Homepage: www.mariphil.com

Kontakt Philippinen:

Nadja Glöckler
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
MARIPHIL Kinderdorf
Tel: +63 (0)949 7490309
Mail: nadja.gloeckler@mariphil.com

Mehr Infos erhalten Sie hier:

Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.:
www.mariphil.com

MARIPHIL Kinderdorf:
www.kinderdorf.mariphil.com

Facebook:
<https://www.facebook.com/mariphil-kinderdorf>

Sie wollen spenden?

Spendenkonto:
IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00
Südwestbank BIC: SWBSESS
Verwendungszweck:
MARIPHIL Kinderdorf

Betterplace:
www.betterplace.org/p4234

better place 

Boost Project:
www.boost-project.com

 boost

What do you like most about your job? What challenges do you face?

It is heartwarming to see the hopeful faces of my clients when they are supported with free health insurance and life saving operations. However, it is challenging when there's a high demand for medical treatment, but MARIPHIL can't provide the necessary funds. All that is left to do is to explain how our system is funded.

There are a lot of things I can mention when it comes to why I like marketing. Mostly because it is an additional learning experience in my life, since it is not an easy job. It's our aim to raise as many funds as possible to help the current financial problems of the MARIPHIL Children's Village, it can be a lot of pressure.

What is your most outstanding experience or rewarding moment regarding your work?

In my work as PhilHealth Responsible that was when the first operation case I handled was successfully done.

For marketing I have yet to reclaim a reward moment. Hopefully if this "Art for a cause" campaign will be productive, it will be the first reward moment or experience for me in this job.

SALAMAT und herzliche Grüße von den Philippinen,

Nadja Glöckler

Leitung Öffentlichkeitsarbeit